Bezugspreis: Monetlich 95 Pfg., vierteifährlich 2,86 Mr. fred im Saus. Bei der Post abgeholt 90 Pfg. und M. 2,70, durch den Briefträger M. 1.04 und M. 3,12.

ure und Winterfahrpfan. Maffauffcher Canbmirt. Bernipung - Minichtuf Ite. 8.

Grei . Beilagen:

Erscheint täglich meger an Conn- und Seiertagen

Massauer Bote

Deruniwoeillich: Dr. Albert Geber. - Actationebend u. Bering ber Einflunger Bereinsbrudend, G. m. b. f. : 5. Beden, Direttor, alle in Etwibung.

In die Cageraungabe bis & Afte am Borabend. Nachlag mur bei Wiederholungen und puntificher Bezahlung.

Geschäftsftelle: Diegerftraße 17.

Anzeigenpreis:

Die fiedenspalitige Jelle oder deren Raum 20 Pfg. Bei Stellengesuchen und fleinen Anzeigen ift die vierte Aufnahme umsonst. Reflamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme:

Poftfchedfonto 12382 Frantfurt.

Mr. 99.

seil,

Table)

arit, hr. erit.

402

GH

ter,

DEGRETT,

INTERE

авиток

ifte ftelle

g fann

m. febr

ib. Ber-

Große 387

1.4.

lag

iffer,

aße.

9

apegier

entgelbe

b Logia

fer,

ere

t,

PER

er

3838

fale

mő,

trafe

Junge

15.

piratetes

gefuct porgugt 5840

lluier

icl.

b. (E)

0.045

8788

3801

3696

3877

Limburg a. b. Lahu, Montag, ben 29. April 1918.

49. Jahrgang.

Weiterer Rückzug der Engländer bei Ppern.

Deutscher Abendbericht. Geländegewinn in Flandern.

200 Berlin, 27. April, abenbs. (Amtlich.) Der Englander fat und weitere Teile fla nb. rifden Boben & überlaffen. Bir ftehen in ber Binie fübweftlich Langemard-Berlorenboet-Sooge-Billebete.

239. Berlin, 28. April, abenbs. (Amtlich.) Bon ben Schlachtfronten nichts Renes.

Meue Tauchbooirefultate: 24 000 Br.-H.-T.

299. Berlin, 26. April. (Amtlid.) Reue Grfolge unferer Mittelmeer-U-Boote fcobigten ben Beind um 5 Dampfer mit gufammen etwa 24 000 Bruttvregiftertonnen.

Derleutnant g. S. Doeris brang mit feinem 11-Boot in ben burch Sperren gefchühten und burch Blieger bewachten Safen b. Augufta (Sigilien) ein, griff bort ben englijden Dampfer "Enflopo" (9033 Tonnen) an und lief trot feinblicher Gegenmagnahmen unbeschäbigt wieber aus. "Chtlops" tenterte und fant. In ber Otrautoftrage wurde unter befonbere finrter Gegenwehr ein größerer Dampfer mit Baffagieraufbauten, aufdeinend ein Trup. pentransportbampfer, berfeuft.

25000 gr.-B.-T.

28. Berlin, 27. April. (Amtlich) Reue B-Booterfolge an ber Befifufte Englands: 25 000 Bruitoregiftertonnen.

Etu Dumpfer bon minbeftens 12 000 Bruttoregiftertonnen und ein großer bewaffneter Dampfer von 6000 Bruttoregiftertonnen wurden aus ftart geficherten Geleitzugen beransgefchoffen.

Der Chef des Admiralftabes der Marine.

Wiener Tagesbericht.

233. 23 i e u, 27. April. Amflich wird verlauf-

3m Gubweften ichraufte ichlechtes Better bie Rampftntigfeit ein.

Die Festung finrs von den Gürken erobert.

Ronftantinopel, 27. April. Secresbericht. Balaftinafrout: Stellenweife Patronillengefechte. Gin feindliches Fluggeng wurde bei Rabtus abgefchoffen. Der Beobachter ift tot, ber Gubrer burbe bermunbet gefangen genammen.

Raufajusfroni: Unfere Rampfe um Rare führten gum Falle ber Feft ung. 860 Gefdibe berichiebenen Ralibers find erbeutet morben. Auf ben übrigen Fronten nichts Befonberes.

lleber die Bedeuting der Einnahme der Fest ung Kors dunch die türkischen Truppen ihreibt der "Berl. Lofolong," jolgendes: Seitdem de Türken mach bem letzten ruffifch-türkischen Krieg Burs verlor, ift dies die ftets drebende Ausfall-Pforte Rugiands gegen die fleinasiatische Türfei gewefen. Sat doch auch der Feldzug vom Jahre 1877 Bezeigt, daß ohne den Besit von Kurs Erzerum geen einen von Rorden fommenden Angriff faum bie Dirtei den Schluffel zu Turfifc-Armenien aus der Sand geben milfen, und in Konstantinopel wird man sich daher mit vollstem Recht darüber freuen, daß der wichtige Ort wieder in türfischen Sanden ift. Durch eine Babu- und Strogenverbindung mit Liftis und Eriwan verdoppelte die Feftung Kars hre hohe Bedeutung, und es entiproch durchaus dem ruffifden Branch, die strutegische Bedeutung dadurch noch zu erhöhen, daß man Kars zum Endpunkt ber bon Rorden fommenden Bahn machte.

Die Turfen in Batum.

Trapegunt, 27. April. Enber Baidia, be-Meitet vom Geoßen Hauptquartier und dem Kom-mandierenden der 3. Armee, Behib Bascha, ist am 21. April in Batum eingetroffen. Der Empfang durch die fiegreichen Truppen und die Bevölferung war liberall herzlich. Sofort nach dem Eintreffen besuchte Ender Bascha die großen Hospitäler, wo sich berwumdete Türken, Russen und Georgier be-finden. Die Stadt Batum hat kann gelitten. Die Disziplin der fürfischen Truppen ruft felbst bei den soblreichen nach bier verbliebenen Aussen imeinge-ichnäuste Bewinderung berbor. Kein einziger Aft de Blinderung wurde in dieser wichen Handelskadt begangen. Heute, am dritten Tage noch dem Einzuge der Türken in Batum, ist das Bertrouen de weit zurückgekehrt, daß die meisten Geschäfte ihre Läden wieder öffneten. Wehr als 600 gefangene Diliidje Offiziere bewegen fids vollfommen frei in ben Strifen der Stadt. In ber Mofde wurde in genmort Enver Paldias und feines Stobes am Breitag ein Gebet obgehalten.

Ungemein groß ift die Beute. Außer mehr

Die Sohe 60 besetzt. Loker erfturmt.

In Finnland Tavaftehne genommen.

Deutscher Tagesbericht.

BB. Groges Sauptquartier, 28. April. (Mmtlich.)

Weitlicher Ariegsichanplag:

Muf dem flandrifchen Kampf= felde wich der Leind in rudwars tige Linien aus. Sudlich von Cangemark ging er über den Steenbach, öftlich von Ppeen in feine Stellungen vom Berbit 1914, bei Jillebeke über diese hinaus zurück. In scharfem Nachdrängen zwangen wir den geind vielfach zum Kampfe. Hierbei nahmen wir Belgier und mehrere hundert Englander gefangen. Wir erreichten die Linie füblich von Cangemark, Westuser des Steenbaches — Verlorenhoek — Booge - Zillebeke - Doormes zeele. Die in vergangenen Jah= ren schwer umkämpfte Doppels bobe 60 ift in unferem Befit.

Starke Infanterietätigkeit im Abschnitt des Kemmel. Nach Abwehr der französischen, am Abend des 26. April gegen den Wests hang des Berges geführten Ge-

genangriffe ftieg unfere Infanterie aus eigenem Entichlug dem zurückgeschlagenen Zeind nach u. erftürmte ben Ort Coker.

Auf dem Mordufer der Eys scheiterten feindliche Vorstöße. Bierbei nahmen wir ebenso wie bei einer erfolgreichen Unterneh: mung nordwestlich von Sestubert Englander gefangen. Bei Gis venchy wurden starke englische Ungriffe abgeschlagen. Auf dem Schlachtselde zu beiden Seiten der Somme blieb die Gefechts: tätigkeit auf Erkundungen und zeitweilig auflebenben Urtilles rickampf beichränkt. Um Bans aard:Walde brach ein feindlicher Teilangriff zufammen.

Diten.

Sinnland: General Graf von der Golts hat Cavaftehus nach Kampf genommen. Bei dem Einzug in die Stadt wurden un: fere Truppen von der Bevolkes rung begeiftert begrüßt.

> Der 1. Generalquartiermeifter. geg .: Lubenborif.

Mengen von Munition n. fonfligem Ariegograt | fielen in die Hände der Türken große Ommittaten von Manganerzen, Schmieröl und Le-troleum. Der wichtige Betroleumhasen von Balum mit seinen Reservoirs war vollständig

Derfien erflärt feine Unabhängigfeit

Konstantinopel, 27. April. Das pericide Minifterium des Acufiers teilte der hiefigen berfischen Botidaft mit, daß alle Berträge u. Beichliffe, die mit der politischen und wirtschaftlichen Unabbangigfeit und ber Unbersetlichteit bes perfischen Gebiebes in Widerspruch stehen, ausgehoben und für nichtig erflärt wurden.

Gin Borftog aber ben Pfer-Manal.

Am Samol von Hollebele fieß am 26. April ein auf Erfundung befindlicher Offizier mit einem Stofttrupp öjtlich von Cost hoel über den Her-Ranal nach Rorden vor und rollte in fichnem Angriff nörblich bes Ronals einen Teil ber Stellung auf, nahm 130 Engläuder gefangen und erbentete gehn Maschinengewehre.

Italiener vor Bpern

Genf, 27. April. Das "Betit Journal" melbet bon der Front: Das Borgebiet bon Ppern liegt im feindlichen Artilleriefener; an der Berteie bigung Bberns nehmen auch italienische Truppen teil. Das "Edw de Paris" melbet: Die örtlichen Kämpfe an der Front werden immer beftiger. Die Deutschen nehmen bedeutende Trupbenberstärfungen bor, befestigen ihre Stellungen und gieben ihre Kräfte zusammen.

Bpern.

Benf, 27. April. "Echo be Baris" melbet von der Front: Der Feind ist die auf 7 Kilometer auf Hern herangesommen. Die Außendiertel der Studt leiden unter ber feindlichen Befchiefjung.

Bum Angriff auf Oftenbe und Seebrugge. ED. Amfterdam, 27. April. Der Londoner Standard" ichreibt zu dem englischen Angriff auf Seebrugge: Es unterliegt teinem Zweisel, daß ber Angriff film wor. Er wer auch forgfaltig vorbeveitet, aber mit dem Ergebnis werden auch die Eng-länder, wenn erst die Begeisterung abgefühlt ist, nicht auf ried en sein, vor allem werm es auch für ihre Begriffe seststeht, daß die Hafengugunge nicht gesperrt worden find. Das war aber weder in Oftende noch in Seebrilgge der Fall. Wie bon ber Grenze festgestellt worden ist, sabren die beuticken Unterseeboote ungehindert aus und ein.

Toul und Epinal.

Woch französischen Meldungen soll auf den fransöfischen Sperrfestungen Loul und Spinal an der Lothringer Front feit einigen Togen fcmeres beutiches Seuer liegen.

Hurswedffel Japans?

Berlin, 27. April. Bu ber bon Subas berbreiteten Radgricht, bag im japauifden Dinifterprafibium ein Bedfel eingetreten fei, fdreiben bie "Reuen Burd. Racht.", bag bies einen Benbepunft in ber japanifden Bolitit als 200 vollformuen intalden Romonen, bedeutenden I bebeute, benn an die Spihe ber japanischen Regie- I ben Beiefe Raifer Narls.

rung trete mit Coto ein Mann, ber ber erflarte Freund Dentichlands in Japan fei. Der neue Minifterprafibent war es, ber feinergeit als Unterrichteminifter in ben Schulen Japans bie englische Sprache burch bie beutsche erfeben lieg. Der Bedfel im japanifden Minifterprafibium, fo fagt bas Blatt, lagt nur zwei Annahmen gu: entweber muß mit bem Minifterwechfel bei Goto fich ein vollständiger Gefinnungswechsel vollzogen haben, was aber taum glaubhaft ift, oder aber in ber japanifden Beltpolitit bereite fich ein bodbebeutiamer Ruremedfel bor. 3m lebnifde Rrone bie Gadje ber Gutente, befonbers ber Englander, für verloren halte, und bag fie in ber Berläugerung bes Rrieges eine Gefahr für Japan erblide. Es braucht wohl nicht gejagt zu werben, bag eine Rurbanberung in ber japanifden Bolitif ber leute Ragel gum Garge ber Gnteute mare.

Die gentferten Marroffaner.

228. Berlin, 27. April. Die als Elitetruppe befaunte Wie verlin, Ir. kjeril. Die die eitterruppe berannte Divission morocoine, die an Stelle der an den beiden Bortogen farf erschütterten Engländer nördlich dem Sangardvoalde eingeseht werden mußte, hat außerschentlich schwere und blutige Opsex bringen mißen. Ein Aurto- und ein Zusbenregiment der 1. Fremdendivission kanna dicht geschlossen nebenrinander angerisend in dichtem Rebel dis an die deutschen Krinien berau. Diefe wurden auf fürgefte Entfernung bon ben denrichen Raschinengemehren niedergemährt. Aur ichmache Beite des tapfer sechlenden Feindes erreichten Solich von Billers-Bretonneug die dogderste pistisch von Billers. Bretonneug die borderste Linie, wurden jedoch alsbald durch energischen Gegenstag relifos zurüchgetrieden. Weiter nördsich und auch weiter südlich wor der Feind gegonngen, im Feuer fehrt zu machen, wodurch es schwere Bersusie erlitt. Bon allen angreisenden Regimentern, die der französischen Elistedivissiun angehörten, blieden zahlreiche Gemoone in unserer Durch. Daulen von Taten lieben zeit fungene in unferer band. Caufen von Toten liegen vor ben beutschen Stellungen, unter ihnen find mehrere Gin-geborene bon den Philippinen, die zufüllig bei Kriegs-ausbeuch fich in Frankreich befanden und ungefragt in bie Ermee eingereiht wurden.

Rampfe am Garbajee.

Italienische Front, 24. April. Der ganze Ruum östlich des Gardasees, die Hochslächenfront und das Biarcaedies, wo sich namentlich fanadische Flieger betätigen, von denen neulich einer abgeschoffen wurde, ift jeht bon Aufklärungsfliegern überfat. Es fliegen fast ausichlieftlich englische und frongöfische Flieger aus, die gur Sicherung von umfangreichen Jagditaffeln begleitet werben.

Es gart im Raplanbe.

289. Rapftabt, 22. April. Melbung bes Reuterfden Bureaus. Im Barlament forberte ber Bremierminifter Botha alle Barteien Mähigung auf, sonst würde er zu gesetgeberischen Rahnahmen schreiten millen, um den Frieden im Lande durchzuseten. Herhog erklärte, er selbst wünsche den Frieden zu erhalten und mache seine Gegner für die gegenwärtige Lage verantwortlich.

Die faffimilierten "Raiferbriefe."

hang, 27. April. Der Lomboner "Doiln Expres" bom 10. April veröffentlicht ein Fakimile ber bei-

Der nene Gberpräfident der Rheinprovinz.

Berlin, 27. April. Bie guberläffig berfautet, ift gum Oberprafibenten ber Rheinproving Lanbrat b. Groote in Rheinbach, ber Prafibent ber rheiniichen Landwirtichaftofammer, ernannt worden.

herr v. Groote ift als Cobn bes versterbenen Landrats v. Groote in Ahrweiler am 9. Rovember 1858 geboren. Seit 1888 ift er Landrut des Kreifes Abeinbach. In seinem Kreise und darüber hin-aus ist Herr v. Groote, der Katholif ist, bei den Mitgliedern aller Barteien und Konfessionen fehr beliebt. Er nahm sid) als Landrat besonders der Intereffen ber unteren Stande an, für die er ftete zu iprechen war. v. Groote ist seit Jahren Direktor der Lokaldeilung des landwirtschaftlichen Bereins für Rheinvreußen, als solcher war er von seher für die Landwirtschaft tätig.

Die theinische Londwirtschaftstammer war deshalb gut beraten, als fie Gerrn b. Groote im Jahre 1908 an ihre Spitze berief. In dieser Stellung hat Herr v. Groo e angerordentlich segensreich gewieft. Seine ungewöhnliche Arbeitsluft und Arbeitstraft, fein verbindliches, entgegenkommendes Wefen allen gegenüber, fein unbengfamer Gerechtigkeitssimn und fein vonnehmer Charafter verschafften ihm in allen Rreisen Freunde und Berebrer. Die Mbeinproving farm fich gu feiner Wohl als Cherprofibent beglüdwiinfden. (R. B.)

Ein beutich-frangofifches Gefangenen-

Bafel, 27. April. Die deutsch-frangofische Romiereng in Bern gur Bebandlung der Fragen, beir. die Objer bes Krieges, bot zu einem befriedi-genden Ergebnis geführt. Es wurden zwei Bereinbarungen, die eine über Kriegsgefan-gene, die andere über Zibilberfonen, abgefchloffen. Gie unterliegen noch ber Genehnigung durch die beiderseitigen Regierungen.

Bertreter ber Gewerfichaften beim Reichotangler.

288. Berlin, 27. April. Die "Rordd. Milg. Big. schiebt: Der Reickstanzler empfing, entsprechendi einer schon lange gebeg en Absicht, heute eine An-gahl Bertreter der Arbeitergewerkchaften aller Richtungen im Beifein bes Stoatsjefreiars des Reichswirtschaftsamtes, ihnen Gelegenheit zu einer Aussprache über die die deutsche Arbeiterschaft berührenden Fragen zu geben. Es waren vertrete udie chriftlichen Gewerkichaften, sowie die polnische Berufsvereinigung, die wirtschoftliche nationale Arbeiterbewegung, der Berband der fathol. Arbeitervereine, die freien Gewertschaften und die deutschen Gewertchaftsvereine.

Fürft Lichnowifi vor Gericht gelaben.

Breslau, 27. April. Wie gemelbet wird, wurde der friihere deutsche Botschafter in Landon, Fiirst Lidmowifth, jur ersten strafgerichtlichen Bernehmung auf den 5. Mai vorgesaden.

Rampfbeginn bor Salonifi?

Burid, 27. April. Das "Secolo" melbet aus Salonifi :Der griechische Kriegsminister ist an der Feont eingetroffen. Die Artilleriekömpse haben auf einer Front von 240 Kilometern begonnen.

Die Fliegerangriffe auf Amiens.

289. Berlin, 27. April. Die Bobnbofe und mifiturischen Anlagen von Autiens wurden während der lehten drei Rächte mit saft 25 000 Kilogromm Sprengftoff betoorfen. In ber Racht gum 20, April bezeigte ein großer Brand die befonders gute

Die beutiden Taute.

BB. Rotterbam, 27. April. "Daily Rews" berichtet von der frangösischen Front vom Don-verstag, daß beim Kampf um Billers-Bretonneng gum erstenmale deutsche Tanks ins Gefecht tamen. Sie find größer als die englischen und mit Türmen ausgestattet. Sier kam es auch zum erstenmale gu einem Gefecht zwischen beutschen und englischen Zanfs.

Breufrifdes Abgeorbnetenbaus. Berlin, 27. April.

Im Wittelpunst ber gestrigen zweiten Beratung bes Haushaltes bes Staatsministeriums standen wieder die Ernisteungsfragen. Ramenslich von dem Abg. von Bapbrib (kons.) werden die Wahnahmen der Regisrung bezüglich der Getreideversorgung einer scharfen Kritif unterzogen. Staatssestreit v. Waldow fucht diese Kritif durch hinneis auf die Schwierigkeiten der Ballsernsteung abzuntildern. Abs. Das fer (U. San.) wendet ernährung abzuntilbern. Abg. Dofer (U. Sa.) wendel fich gegen die Regierung, die den Agrariern Breiser höhnungen zugesiehe, aber die irreifenden Arbeiter als Landesberräter behandele. Die Abog. Leppelmanu (Jentr.), Band (tonf.) wenden sich gegen eine allzu frenze und rigorose Kontrolle der Landwirte. Darauf wird der Hausbalt des Siantsministeriums mit dem Anterioen Konstille und der Konstille und des Siantsministeriums mit dem Anterioen Konstillen und den Anterioen Minster wird der Hausdelt des Grandsmanfernans mir dem Antrag der Kommission und den Antragen Windser und Arendt angenommen. Der Eint des Landeswassermies wird ohne Tedatte ersebigt. Ueber den Hausdhalt der Domainenverwaltungen berichtet Abg. v. Aries (tonf.) Alle Reduer. Abg. If hert (Zentr.), v. Aesselfes (tonf.), Wester und un (nil.), Seisen (Zentr.), wend den sich gegen den Antrag Aronsahn, die Kartossendambaus flache gu bergrobern, ba barin eine Berlebung ber Domaneupachter gu feben ober aber, weil es für biefel Jahr fcon gu fput für biefen Untrag fei. Der Berntung wird abgebrochen. Rach Erledigung einer Reibe bon Betitionen verlagt sich das Haus auf Dienstag 11 Uhr: Bahlreformvorlage. — Schluß 4 % Uhr.

8 Die Jukunft der deutschen Industrie.

Bon Mrnolb Steinmann-Bucher.

Eine ber größten beutiden Bufunftsforgen deint die gu fein, ob uns der Rrieg finangiell nicht o fdwer belaften wird, daß wir dieje Lajt taum su tragen imftande fein werden. In der Zat bandelt es fich um Betrage in einem Großenverhaltnis, das mir felbft mabrend bes Rrieges, der uns boch an bie Milliardenbegriffe gewöhnt bat, noch faum gu fulfen bermogen. Man beredinet die Mehrbelaftung burch Rriegsanleiben, durch Aufwand für Bieberberftellung geschädigter Landesteile, Ergangung ber Stoatsbetriebe, Balutaufbefferung, Berforgung ber Rriegsbeidudigten und Sinterbliebenen und ichlieglich durch die Schuldvermehrung der Bundet-Booten und der Gemeinden auf 150 Milliarden. Das bedeutet eine Bermehrung unferer öffentlichen Ausgaben um rund acht Dillarden jabr. lich Das fei der Betrag, mit bem wir auf alle Salle rechnen miigten. Rebmen wir diefe Berechnung als der Wahrheit wohl nabefommend an und geben wir gu, daß die Schlufiabrechnung fich bon ibr nicht weit noch oben oder unien eutfernen fann, fo bestände nun die große Aufgabe der Bufunft darin,

für diefen Bedari Dedung gu ich affen. Ich will mich bier auf die bisher befannt ge-wordenen Kläne und Borichlage amtlicher, balbomtlicher und pripater Steuerreformer und Si-nangpolitifer nicht einlaffen, vielmehr mich barouf beidranten, Die wirticaftlichen Grund. lagen, auf weiche die Bewältigung biefer Aufgabe fich aufbanen muß, zu umichra-

Beber Steuer, fei fie nun Bermogens- ober Ginfommenfteuer, Direfte ober indirefte, alfo Berbrauchs-, Monopol-, Berfehrs-, Umjah- und Luxusftener, wird entweber aus bem Bermogen ober bem Ginfommen ber Stenergabler erhoben. Sowohl Bermogen wie Einfommen eines Bolfes haben aber immer ihren gemeinschaftlichen Urfprung in Grund- und Rapitalrente, Unternehmergewinn, Gebaltern, Arbeitelobnen, entweber unmittelbar ober mittelbar. Da nun die Werte der Gütererzeugung benfelben Urfprung baben, fo beftebt ein inniger Bufammenbang gwifden Bermogen und Gintommen einerfeits und Gutererzeugung andererfeits. Diefe Begiebungen babe ich in meiner Schrift "Deutschlands Bolfsbermogen im Rrieg" eingebenber bar-gestellt. Ich bin bort gu bem Galug gefommen, daß der Wert des jöhrlichen Bolfseinkommens ungefahr glei diein muß dem Bert der jahrlichen Gutererzeugung, unter welchem nicht nur ber Wert ber in ber unterften Glufe gewonnenen Gliter, fonbern auch die in den folgenden Erzeugungsftufen und den Bermittlungsftellen gwifchen Erzeugung und Berbraud, alfo im Sandel und Berfehr, bingugetommenen Werte gu berfteben find. Deshalb bangt die Steuerfraft eines Bolfes, alfo die Bobe bes Bolfseinkommens und Bolfsvermögens, lehten Endes in der Sauptfache von feiner Guterer. gengung ab; eine wohlverftanbene Steuerpolitif muß alfo gleichzeitig Ergengungspolitit fein.

Das ift in letter Zeit immer mehr in das Bewußtfein auch der Steuerpolitifer übergegangen, und die Forderung, daß wir in Bufunft mehr Broduftions- als Berbraucherpolitif zu treiben haben werden, ift in ben Borbergrund getreten. Bu diefer neueren Auffaffung baben die in den letten Jahren gelieferten Unterluchungen über Bolf8bermogen. Bolffeinfommen und Gutererzeugung ben Boben bereitet. Aber fo einfach biefer Gebankengang zu fein scheint, fo groß find die Schwierigleiten, die fich feiner Durcharbeitung, borab ber bollen fta'iftifchen Erfoffung ber Gutererzeugung, bes Bolfseinfommens und des Bolfsvermögens bis unzweifelhaften Ergebniffen entgegenftellen. Bumit wollen wir uns aber bier nicht beschäftigen, vielmehr einen Augenblid bei dem Grundgebanfen berweifen und feben, ob fich aus bem bisber Gewonneuen icon eine Autamwendung gieben lößt, die für den gegenwärtigen Gebrauch tauglich ift. Damit febren wir gu ber großen Bufunftsfrage gurud: Bird unfer Birtichaftstorper imftande fein, Die finangiellen Laften, die uns ber Rrieg bisber gebracht bat und noch bringen wird, zu tragen, mit anderen Borten: werden Gilterergeugung, Einfommen und Bermogen bes beutiden Bolfes in der Zufunft ausreichen, um die neue finanzielle Loft zu tragen und zu tilgen?

In meiner erwähnten Schrift babe ich den Sat aufgestellt: Wenn das Einkommen des deutschen Bolkes auf eina 45 Milliarden Mark angegeben wird, fo mußte der Wert der deutschen Gutererzeugung ebenfalls mit etwa 45 Milliorden Mart an-

genommen werden, oder wenn man das Bolfsein-tommen bober icant als nach der Steucrerflärung

Benfiten, mit entiprechend mehr, 3. 3. etwa 50 Milliorden Mart. bin dieje Ausjage, nennen wir fie Supothefe, ift in jungfter Zeit bon anderer Geite angefnühlt worden. Es fei für die guflinftige Ordnung unferer Finangen nötig, von der Gutererzeugung auszugeben und den Birfimgsgend menfchlicher Arbeit fo gut fteigern, daß eine verboppelte Broduftion die Beloftung zu tragen vermöge. Was 40 Milliarben Gütererzeugung nicht zu tragen bermöchten, das fonnten 80 leiften. Die Loftung bes Broblems liege alfo in der Berboppelung ber Guterergengung. Gie muffe angeftrebt

Do nun bon der gesamten Gutererzeugung Deutschlands eina 14 Milliarden Darf auf die Landwirtschaft, dagegen etwa 36 Milliarden auf Industrie und Gewerbe entfallen, fo wirde der weitans größere Teil dieser Mufgabe von der Induftrie geloft werden mil fen. Es ift deshalb bon der größten Bichtigfeit nicht nur für die Induftrie, fondern für die gesamte beutide Bolfswirtichaft, festguftellen, ob es wirt. lich möglich ift, die Gütererzeugung in dem gedachten Dage gu fteigern. Run ift aber doch die induftrielle Gütererzeugung bor dem Krieg nicht fteben geblieben, fie bat fich vielmehr in ber Beit bon 1895 bis jum Ende des erften Jahrzehnis bes laufenden Jahrhunderis verdoppeit und ift allein im letten Jahrfünft unmittelbor vor dem Rrieg um ein Drittel gewochfen. Beftebt num irgend ein Grund, welcher uns verbietet, auf eine ähnliche Steigerung auch in ber Butunft rochnen gu burfen? Saben wir nicht alle Urfache zu ber ficheren Erwartung, daß mit Bilfe der im Krieg gefannnelten Erfahrungen, der während detielben gemachten Erfindungen und des in aller Welt gewonnenen Anjebens und vielleicht nicht guleht bes Buwachfell an politischerMacht, unfer Fortschreiten in der Bufunft nicht noch einen gewaltigeren Auf. ft i e g nehmen wird, als vor dem Rrieg, daß wir also imstande sein werden, unsere Gütererzeugung insbefondere beren industrielle Geite, innerhalb ber nachsten drei Jahrfünfte nicht nur zu verdoppelm, fondern fogar mehr als das, ohne daß wir unfer Wirtschaftssoftem völlig umftürzen und an die Stelle der bisherigen Wirtschaft bie ja and icon bor dem Krieg feine reine Individualwirtichaft war, ein gang neues Birtichaftsinftem feben?

Es gibt eine Gefetinägigkeit ber wirtichaftlichen Entwidlung, in die menichliche Gabung nur mit ber allergrößten Borficht eingreifen barf. Die Entwidlung vor dem Krieg und die Bewährung unserer wirtschaftlichen Kraft während des Krieges bauen fich auf auf ber Tattraft des Einzelnen; fie icafft gang bon felbft die Dafeinsbedingungen und die Formen, unter welchen die Gemeinichaft aller am besten gedeibt. Die Broduktionspolitik muß fich bul'en, dieje Urfraft des Bolles gu fchmaden, biefe Urfraft, die feinem Bolte fo möchtig und reich, fo vielgestaltig und vielgestaltend innewohnt, wie dem deutschen Bolf. Dann wird es uns gelingen, unfere Gutererzeugung binnen furger Frift in dem Mage zu beben, das erforderlich ift, um die Lasten des Krieges erträglich zu machen. Dann wird fich auch das Bollseinkommen erhöben, und wird das Bolfsvermögen entipredend wachfen. Dann fieht bie Baft ber 150 Milliorden nicht mehr einem Einfommen bon 45, fonbern bon 90 Milliorden und nicht einem Bolfsvermögen von 350 bis 400, sondern von welt

über 600 Milliorden gegenüber. Rur ein Semmnis, das einer folden Entwidfung im Wege fteben tann, milfen wir befeitigen: Die Borberricaft Englande auf den Meeren und in ben Rolonien. Gie fonn die Deckung unferes Bedarfes an fremden Robstoffen und unfere Beteiligung am Beltwarft und bamit ben Fortidritt unferer Gutergrzeugung in Frage ftellen. Doch auch bier find wir auf dem beften Wege, uns für alle Beiten freie Babn gu iduffen.

Reichstagsverhandlungen.

* Berfin, 26. April. (154, Gihung.)

Um Bunbesraistifch: Rommiffore. Bigeprafibent Dr. Baniche eröffnet bie Gipung um 114 Uhr. Gingegangen ift eine Pantfagung ber Fliegertruppen für bie Teilnahme an dem Delbentobe bes Rittmeifter, Frhru. v. Richthofen, Ferner ift eine Danf-fagung für bie Rundgebung aus Anlag bes hinfcheibens bes bulgariiden Gefandten Dr. Rigow eingegungen Auf ber Tagebordnung fteht als erfter Gegenstanb:

Unfragen. Abg, Gebbert (fonf.) fragt, ob die Beschsagnahme von fupfernen Brennfesieln binausgeschoben werben fann,

ba in Rochfrantreich reiche Rupferbeitanbe erbentet

Oberft bon ben Bergh: Die Ablieferung bon fupfer nen Brenntessein ift einstweilen gurudgestellt worben. Ubg. Benborf (Upt.) fragt, ob eine Milbertung ber Berorbnung beir, bie Sperce ber Oftferbaber beabfich-

Unterstautsfefreine Dr. Braun: Bon Geiten Des Meiches ift eine Milberung ber Berorbinung nicht ge-

Abg. Wiffen (Gog.) forbert Magnahmen gum Schube ber Mieter gegen Mietefteigerungen.

Ministerialdireftor Delbrud: Ein in der Richtung bieser Anfrage liegendes Gerichtsversahren ift noch nicht abgeschloffen. Die höberen Inftangen baben noch nicht gesprochen, und bas Urteil muß gunachft abgewartet

Abg. Landeberg (Gog.) frogt nach Rugnofunen gur Berhinderung des Schrebens auf militärische Blücht-

finge in ben Strofen (Magbeburg). General v. Weisberg: Das Kriegeministerium hat um Angabe ersucht, ob genügend Sorfehrungen getrof-sen worden sind, und es hat auf die Dringlichkeit der

Ge folgen Betitionen, die nach den Borichlagen ber Rommiffion erfebigt werben.

Radifte Sigung: Mittwoch 1 Mat, mit ber Togesordnung: § 158 der Gewerbeordnung, Arbeitsfammer-geleh, Etat des Reichswirtschaftsamtes. Schlug: 2 Uhr.

Landtagsverhandlungen.

* Berlin, 25. April. Des Dans beenbigt die Beratung bes Saubbalte ber Lanbwirtichafteverwaltung.

Im Laufe ber Aussprache bemerkt bwirtichafteminifter w. Gifenbart-Rothe: Die Gefahr, daß durch bas neue Berfahren, Spiritus auf chemischem Wege bergnstellen, die Brennereien gurud-gebrangt werben konnten, fei nicht groß. Gin Gesch-entwurf fei in Borbereitung, ber ben landwirtichaftlidjen Arbeitern die Bertretung in den Landwirtschaftsfammern gewährleiften foll.

Alle Butrage, Die lich auf Die Rechtsverhaltniffe ber fandwirtichoftlichen Arbeiter und auf die Rriegsbeschäbigienfürforge beziehen, werben an ben Stantshmus-haltsaudichun berwiefen.

Gs folgt die Beratung bes Qunsbatts des Staatsministeriums. Ubg. Dr. Sofd (tonf.) begründet den Antrag der Kommission, der die Regierung auffordert, bafür Gorge gu tragen, bag burch bas Gingreifen ber Militarverwaltung eine ftartere Bufubr an fünftlichen Dungemitteln ermöglicht wird, und fritifiert bie Preispolitif, bie ben Anban für Brotgetreibe fchabige,

Der zweite Berichterstatter, Abg. Lippmann (Bpt.), empfiehlt eine Milbering der Berordnung über die Ge-ichränfung des Fremdenverlehrs und anderer Berord-nungen. Burch die Siege unserer Truppen und die Friedersichluffe im Often sei unsere Ernährung volltanbig gefichert.

Bigeprafibent bes Staatsminifteriums Dr. Frieb. berg: Die Berordnung über bie Beichlagnahme von Meiallen und die Magnahmen ber Reichobefleidungsftelle betr. Die Abgabe eines Anguges an Die in ben be-fehten Gebieten angestellten Arbeiter follen Schonenb burchaciuhet merben.

Ctantetommiffar für bie Bolternahrung u. Belbew: Der Ubg. Soich bat eine fcharfe Rritit an ben Magnahmen bes Kriegbernahrungbamtes geübt. Bir waren aber gröhtenteils gu biefen Magnahmen gezwun-gen. Ich bin in die Rotlage verfeht, der Bandwirtichaft e'nen groben Teil der notwendigen Brobuftionsmittel im Intereffe ber Ernahrung gu entgieben. Bis gur neuen Ernte find wir auf bie Bufduffe aus ber Utraine angemiefen, und ich hoffe, bag fie techtzeitig eintreffen werben. Die Ufraine bat bie Berrflichtung za Lieferungen anerkannt. Die Ankauftätigfeit fennte erft bor fich geben, nachbem unfere und bie verbundeten Truppen bas Land wieder fonfolibiert hatten, was jest gefcheben ift. Die Transporte liegen ausfdlieglich in militarifder Sand. In welchem Mage und bie Bufchuffe aus ber Ufraine guftatten fommen werben, lagt fich beute noch nicht fagen. Wir werben aber mit ber Brotberforgung burchtommen, und gu Beforgniffen ift fein Grund porbanden. Der Andauaming wurde die Landwirtschaft nicht forbern, fonbern nur labmend wirfen.

Fortfebung: Greitag 11 Uhr.

* Berlin, 26. April. 3m Mittelpunft ber beutigen Beratungen bes Mbgeordnetenhaufes ftund die Beratung ber Leben #. mittelfragen. Bon allen Geiten murbe betont, daß die landwirtschaftliche Kontrolle nicht zu verlebend gehandbait werden dürfe. Ebenso wurde die Notwen-bigkeit der Schonung des Siehdestandes be-sonders gesordert. Auch bei der Wetallabgabe müsse man schangender versahren, was von einem Regierungstommiffar gugefagt wurde. Babrend ber Gigung verlas ber Brafibent ben beutigen Becresbericht. lich bes Falles bes Remmelherges murbe ber Brafibent ermächtigt, ein Glüchwunschtelegramm an hindenburg zu senden. Um 4% Uhr wird die Welterberatung auf Samblog morgen 11 Uhr vertagt.

Der Barmabrief.

Das Broger "Tageblatt" batte mitgeteift, Graf Czernin babe dem Obmann des Deutiden Berban-

des, Balbner, imter Chrenwort erflärt, der Raiferbrief fei in der von der frangofischen Regierung veröffentlichten Form eine Fällschung. Baldner erflärt nim im Brager "Lagblatt", Graf Ezernin habe ihm feine solche Mitteiling unter Ebrenwort gemacht, fondern vielmehr gefagt, bak ber Ruifer ihm, dem Grafen Czernin, Ginficht in die Abschrift bes in Betracht fommenden Briefes gewührte und daß er, Graf Czernin, diefe Abidriff als politisch einwandfrei bezeichnet habe.

Die bulgarifd-ruffifden Schiffeverbinbungen. BB. Sofia, 24. April. Bulgarifche Telegraphen-Agentur. Der bulgarische Dampfer "Bulgaria" iff am 21. April aus Odeffa in Barna eingetrof. Der Danufer "Barna" wird in den allernachften Togen erwortet. Die Ghiffohr sverbindungen zwischen Rugland und Bulgarien find somit mieder bollftandig bergeftellt.

Englifde Musgeidenungen.

BB. London, 25. April. Renter. In Aner-Emnung feiner Leiftungen bei ber Leitung ber Untemehmung gegen Geebrugge und Oftenbe am 23. April ernannte der König von England den Bigeadmiral Repes gum Ritter bes Bathorbens, Rommondont Carpenter, welcher den Bindictive befehligte, wurde jum Rapitan beforbert.

Die Anarchie in ber Arim.

Die "Rachrichten aus ber Ufraine" melben aus Riew, in der Strim berriche Auflöhung. Die Bolichewifi erpreff in Griegestenern. Gine Abordnung der Bevollerung der Krim ift in Riem eingetroffen. Gie will bei der Rada die Einverleibung in die Ufraine burchfeben. Much die Statthalterichaft Minif und der Kreis Homel erbitten die Einverleibung in die Ufraine.

Italien.

Gin topifdes Beifpiel für bie Berfolgungsfucht ber Interventioniften.

Bon der italienischen Schweizergrenze wird ge-

Das Gericht in Finalborgo bat Monf. Cam. biafo, Bifchof von MIbenga, und feinen Gefretar Don Damonie, die angeflagt waren, durch einen hirtenbrief gegen bas Defret Gardi bom 4. Of. tober 1917 verstoßen, also die "moralische Bider-standsfraft des italienischen Bolfes erschüttert" su haben, wegen mangelnden Beweises freigeprocen. Die Berhandlung bot ein topifches Bild des in Italien fippig wuchernben Schnuffel- u. Denunziantemvefens,

Das Schönfte war, daß der fragl. Sirtenbrief der Benfur vorgelegen hatte und von dieser nicht beanftandet worden war. Die Anfläger waren atmeist penfionierte Offisiere, während als Entlastungözeugen sich zahlreiche Frontenoffiziere angeboten hatten und auch vor Gericht erschienen moren.

Der Seehrieg.

Berfentungen.

Mabrid, 25. April. Die Reeberei Tapar in Barcelona empfing die Radpricht von der am 13. April im Briftotfanal erfolgten Torpedierung ibres 5000-Tonnen-Tampfers Quifa. Es berloutet, daß dabei drei Leute umgekommen fein follen, was einen unwirschen Einspruch der allzubefannten Eignerin und die fibliden Rebensarten einer gewiffen Breffe berborrief.

Mabrid, 25. April In Liffabon fam ber Damp-fer Millafre mit 83 ichtifbruchigen Indern von bem englifden Transportidiff Marbura an, bas 150 Meilen von Rap Rajo forpediert wurde, In Almeria an der fpanifchen Geefüfte landeteten acht Mann von dem griechischen Tampfer Elfe, der 80 Meilen von der Rufte aus einem Geleitzug berausgeschoff- murbe. Gleichzeitig soll ber englische Dampfer a a gerftort worden fein.

Amfterbam, 25. April. (199.) Bie ein biefiges Blatt erfährt, ift der bollandische Motorichoner "Moeuro" auf dem Wege von London nach Rotterdam von einem deutschen Flugzeug zum Sinken gebrade worden.

Ginftellung ber nieberlanbifd-inbifden Schiffahrt

Ein holland. Blatt meldet aus Babavia, daß bi Riederländisch-Indische Boketfahrt ihr Kontor Singapore gefchloffen hat. Dagn erfahrt die Rie derlandisch-Indische Proffeagentur aus Amfterdam daß die Bafetfahrt und die übrigen in difchen Linien die Johrt mit ihren freien Gduffen nicht aufnehmen, weil die Solfung ber amerifoniichen Regierung gegenliber biefen Schiffen noch int-ficher ift. Zalls es fich berausftellt, daß diefe Gefellichaften über diese Schiffe freie Berfügung bebalten, beabfichtigt die Direftion ben Dienft fofort wieber aufzunchmen

Die Seemannsbraut.

Ein benticher Geeroman bon G. Elfter.

(Raddrud verboten.) War diefe Infel denn gang unbefannt? Das war nicht angunehmen, nachdem die Gudice nach allen Richtungen bin burchforicht war. Bobriceinlider war es, daß der Raum zu geringfügig für menichliche Wohnungen war, oder daß das Infelden zu weit ablag von dem gewöhnlichen Rurs ber Schiffe. Denn jo weit man auch ben Blid binausschwerfen lieft auf bas Meer, nirgends erblidte man Land, nirgends eine zweite Infel, - nur der Ogean breitet fich in enblofer Blaue aus, in bem

fich ber wolfenloje Simmel wieberspiegelte Grete ward nicht mutlos. Gie fann barüber nach, ob man fich boch nicht lieber wieber bem Boot ambertrauen follte, um gu verfuchen, in die Rabe bewohnter Statten zu grangen. Mit Ausnahme ber gelegentlich und felten auftretenben Birbelfturme berrichte in biefen Breiten faft ftets gutes Better, führte doch das Meer bavon feinen Ramen. "Der Stille Ogean". Sie studierte bie Rarte, welche fie mitgebracht hatte und tam zu bem Schluß, daß das Infelden wohl zu ber Gruppe ber Mitchell-Infeln geboren fonnte, welche allerdings felben von den Schiffen angelaufen wurden. Gie logen abfeits bon bem gewöhnlichen Schiffsmege nach Labiti und den Freundschaftsinseln und waren zu unbedeutend, um das Anlaufen zu lohneit. Aber vorläufig fonnte fie nicht baran benten. Reimers und feine Frau jum Berlaffen ber Infel gu bewegen. Die beiben fühlten fich icheinbar gang aufrieben. Mus einigen Stangen, bem Gegel, mebreren Deden und großen Bananen-Blättern ftellten fie eine fleine Butte ber, welche für Grete und Marie zum Schlafraum dienen follte, Reimers felbft behalf fich mit einer Dede, die er unter einem breitaftig n Baum ausbreitete. Das Klima war fo mild, daß es feiner großen Sautmogregeln felbft für die fübler werdende Rocht bedurfte.

So verlebte man einige rubige, ibullische Tage. Aber allmählich bemächtigte sich Reimers und feiner Frau boch einige Unruhe. Die Rabrungs.

mittel begannen auf die Reige zu geben. Dan : mußte icon ju den Eiern der Bogel und ben Friichten bes Bolbes feine Zuflucht nehmen. Außerbem mangelte es an einer ausreichenden Beichäftigung. Tag über am Stranbe fiten und bem Spiel ber Bellen guidauen bas murbe ihnen bald langweilig. Gie tonnten fich nicht mit ibrn eigenen Gebanken beschäftigen, wie Grete, bie von ibren Erinnerungen zu lebhaft in Anspruch genommen wurde, um Langeweile zu empfinden.

Auherdem batte fie ein Togebuch begonnen, in bem fie nicht nur ibre Erlebniffe ber füngeren Beit. sondern auch ihre Gedanken und Empfindungen eintrug.

Reimers ging mit mfirrifdem Geficht umber. Einigemale war es fogar swiften ibm und feiner Frau zu recht beftigem Gegant gefommen. Grebe fab, daß ein längerer Anfenthalt auf diefer einfamen Infel ihnen allen gum Berberben gereichen

Go gebt es nicht weiter, Reimers," fagte fie zu diesem, nachdem er sich wi'der einmal mit seiner Frou um eine Kleinigkeit entzweit hatte. "Wir twollen von hier fort." "Ja, das ift leichter gesagt, als getan," entgeg-

nete er migmutig.

"Soben wir nicht unfer Boot?"

Freilich, aber wohn follten wir uns wenden? Es ift feine Rleinigfeit, fich in einer folden Rugichale auf den Ogean binauszuwagen, wenn nirgende Land gu feben ift."

"Ich bin jest fo weit orientiert," entgegnete Grete furchtlos, "bag ich glaube, die nachsten bemobnten Infeln erreichen gu fonnen. Bir durfen nur unfern Rurs nach Westen nehmen, dann muffen wir in einem Tage ober mindeftens in zwei Tagen auf bewohnte Infeln ftogen.

But, wir wollen es verfuchen. Sier mein ganges Leben zu vertrauern, bazu babe ich mabrhaftig feine Quit. Rur miffen wir bis morgen worten.

Die Wolfen dort im Süden gefallen mir nicht." "Sie haben recht. Es icheint ein Gewitter im Anzuge. Wir wollen also rubiges Wetter abwor-

ten. Ingwischen forgen wir, fo gut es geht, für ge-

Ich werbe eine Ladung Kotosniisse und Bana-

nügenden Probiant.

m'n einnehmen," fogte Reimers. Dann rief er feine Frau, und beide begaben fich in bas Gebols auf die Guche nach neuen Früchten. Grete blieb allein am Strande guriid. Ihr Blid rubte geban-fenvoll auf bem flemen Boote, bas an einem Geil befestigt, fich leife auf ber blauen Flut wiegte. Das fleine, im Bergleich zu dem imendlichen Ogean fo winzige Jahrzeug war ihr einziges Rettungsmittel aus diefer erdriidenden Ginfamfeit. Das fleine Ding follte fie vielleicht über Sunderte von Meilen tragen, über ben Abgrund bes Meeres, burch Bindftille und Sturme, in ihm lag ihr Leben, ihre Bufunft. Grete b'fag ein mutiges Berg und einen ftarfen Billen. Die Rettung mußte verlucht werben. Grete begab fich in das Belt, um die Borbereitungen für die Abfahrt zu treffen, indem fie ihre wenigen Sabfeligfeiten, bie fie vom Schiffe mitgebracht batte, gufammenpadte. Ein Bindftog faufte burch bie Rronen ber Balmen und lief bas Meer ichaumend ben niedrigen Strand überfluten. Mit rafenber Gile gog bas Gewitter beran. Die Palmen bogen sich unter der Wucht des Sturmes, das Meer brullte laut, praffelnd fturgte ber Regen nieber. Grete verbarg fich in ber Blitte. Reimers und Marie waren nicht gurudgefehrt. Gie hatten wohl im Balbe gwijden ben Felfen einen Unterfclupf gefunden. Aber ebenfo ruich, wie bas Gewitter gefommen war, zog es auch vorliber. Rach einer Stunde ftrablte icon wieder ber wolfenlose blaue Simmel auf die Gee und die einsame Infel nieber. und nur das ftarfere Tofen des durch den beftigen Bind aufgrwühlten Meeres gab noch Beugnis von dem vorübergebrauften Sturm. Grete trat bor die Butbe, um nach Reimers und Marie Ausschau gu balten. 3br Blid ichweeifte unwillfürlich auf das fturmburchwiihlte Meer hinaus. Da, - was war das? Gie fühlte, wie fie wantte, nur mabfam bielt fie fich aufrecht. - da fab fie, weit draußen, jenjeits ber fleinen Butht, ihr Boot, - ihr einziges Rettungmittel, auf ben bewegten Mogen ben und ber

Gie flog jum Ufer. - Gin tauter Gorer entfuhr ihren Lippen. - Die Gellen bitten ben Bfabl, an dem das Boot befestigt gewofen und ber wohl forn morich war, aus bee Groe geriffen und bas Boot felbft mit hinausgetra, n auf bie bobe Cee.

Brete fant auf bie Itaie und itredte vergreif. lungetell bie Sande nad, dem immer weiter fich entrernenden Boote binu is. Ihre legte Coffnung auf Rettung war babin!

(Bortlebung folgt.)

Dermijchtes.

Raiferichlacht und Rartoffelbau.

298. Bern, 21. April. Das britifche Lebensmiftelerzeugungsomt erließ einen Aufruf an die Landwirte, die diesfahrige Rartoffelbestellung auf eine Million Ader auszudehnen. Der Grund für biefe Magnahme liegt nach der Angabe ber Beamten bes genannten Amtes barin, daß bas gefante Gelande hinter ben britifden Linien ber Raiferichlacht füt ben Rortoffelbau gur Berpflegung ber englischen Eruppen vorbehalten, bereits gepflügt und für bie Beftellung bereit war. Dachdem diefes Gelande burch bie Schlacht verloren gegangen fei, angefichts ber amerikanischen Truppengufuhr aber auf Race toffelsendungen aus Amerika nicht gu rechnen ift, wird die englische Landwirtschaft erfucht, den Race toffelanbau entfprechend zu vergrößern, was, wie ber Boomte gugibt, beinahe ein Ding ben Unmoglichfeit ift.

Sinnsprudj.

Benn bie Gebunfen Um Gutes fich canten, Ginb fie ein Baum, Der im Sturm fich bewährt, Denft unfere Geele Un Schulb nur und Beble, Gleicht fie bem Burm Der bie Burgel gerftort.

pilitie be dag an mehr 8 Befoeld Die f mittag Rult. **d**häftig for to e bietige

periore

inter 3

131

思以

dent B

te, livier

Birtid

cintret

Bettere

45 T

Rriego

Birtid

ten To

mumg

unge

möttigt (

mergen

DEST CHE

Es fin

Der 116

men ger

ben et

fere B

sabres

Frant 61

pidlur

beit br

phiften

peritor

bos Gi

Ionsold

Mataill

piem St

Bolisci legten fauter (bef. be umb de fern @ rung b brudie graft merfice perpflie αμέρειο ideine. riidhei fetien fr

ibmen (

Septen

permofi

Diefern

merben Minds if milds o Betr. Ro benfen. leicht C Marie finben idiritter

famidite

Einbrut Big for Deniug d simer (fiede in Diettenr BOTTS 311 Berfofu merfind MA GET Semale latung efer nu má bo

14 Mpr Зоблин Chre fei bans Bofing den See Hibung en Rat Acri er amb mit Wacidon 30 mdos on der

fünf im befinden 2)1(9 Bonn b borff.

Bideifor Borbene Deutschland.

enifer-

ofelior

Graf

uniber

icht in

riditift

appen-

getrof.

fomit

Mner-

er Un-

m 23.

Bise

rbens.

Bundic-

enc m

e Bol-

bnung

getrof.

ing in

Hochin

inver-

dit ber

rb ge-

Zam.

Setre-

rub ei-

4. Dt. Biber-

rt" 34

eige.

ffel- IL

cubrie

r nicht

ntiait-

stera

drieneu

ar in

nm 13.

terung

ein fol-

llaube

Barten

Damp-

on bem

os 150

In MI-

n odst

e, ber

ig ber-

nglijde

idioner Rother-

ten ge-

iffahrt

do Boo

ie Nic

erbam.

fcen

nicht

rifoni-

och ma-

Gefell-

behaf-

nt mie-

er ent-

Bfabl

r wohl

nd das

be Gee.

rareif.

ter fich

gimmij

enëmif-

e Band-

uf eine

ir biefe

ten bes

Belänbe

icht für

für bie

Belände igefichts

of Rote

nen ift.

n Race

as, tote

Inmög-

rt.

ten.

Borlaufig feine Rurgung ber Brotration.

299. Berlin, 26. April. In der Gibung best genoterungsrates des Reichstages, die beute unter bem Borfit des Staatsicfreiars v. Baldow tage murde die Frage beiprochen, ob am Schluffe des Birtichaftsjohres eine Kürzung ber Brotrotion eintreten muffe. Rach eingebenden Referaten des geiters der Reichsgetreibestelle Unterftaatssekretar v. Gräbenit und des Unterftaatssekretars im griegsernahrungsamt v. Braun, ber an ben wirtichaftsverhandlungen in Rie w bis in die lebten Tage teilgenommen bat, wurde Uebereinstimmung barin erzielt, daß die Lage gur Beit noch gu nabme zu verfügen, die sich möglicherweise als un-nötig erweisen könnte. Es soll daber abgewartet werden, wie fich die Abwidlung ber Getreidezufubren aus der Ufraine in der nachften Beit vollzieben. 68 find alle Borfehrungen getroffen, um die bon ber Ufraine vertragomäßig zugesicherten Getreidemengen, die ausreichen würden, unn gusammen mit ben eigenen Beständen ber Reichsgetreibestelle um fere Brotberforgung bis jum Schluffe bes Erntetebres sicherzustellen, hereinzubringen. Einige Transporte find bereits eingetroffen. Die Entwieflung in den nadnten Bochen wird volle Rlarbeit bringen.

Lokales.

Limburg, 29. April.

= Das Eiferne Areuz. Dem Telegra-phiften Heinrich Breh von bier, Sohn des verstorbenen Oberpostischaffners Veter Breh, wurde das Eiserne Areuz 2. Alasse verlieben.

Berjonalien. Der friibere Batail-ionsadjutant des ebemal, 1. Landit.-Inf.-Erfat-Butaillone Limburg, Oberfentnent & u be'r wurde

jum Rittmeifter beforbert.

Die Labn ift infolge ber ftarfen Regengiiffe ber vergangenen Woche erbeblich gestiegen, fodof am Samstag von den beiden Webren faft nichts mehr zu feben war. Auch ift fie an einzelnen fiefgelegenen Stellen aus den Ufern gerreten. Die ftarfe Blut hat am Comstag Bor-mittag die Sartmann'iche Bade.Anfalt, mit deren Aufbau man gur Beit be-idaftigt war, bom Ufer losgeriffen und fort gefdmemmt. Ein Zeil der Anftalt blieb an der biefigen Labnbriide bongen, wöhrend der Rest fluß-ebwarts tieb. Ein Teil davon blieb bei Dieg bongen. Der Reft von Fäffern, Brettern ufto, dürfte berloren fein, sodoß für die Besiber ein beträchtlicher Schaben ermachien ift.

= Berbotener Taufchbandel. Die Polizeiverwaltung ichreibt uns Folgendes: In ber letten Beit mehren fich die Beichwerben, das Ber-

faufer von Waren, an denen eine Knappheit besteht (bef. bei Schuh-, Web- n. Wirfwaren, Brennstoffen und dergl.) vor Abgabe diefer Waren von den Rautern Gegenleiftungen fordern, indem fie die Lieferung von Lebensmitteln (Butter, Gier etc.) beanfbruchen. Ein foldes Berfahren ift unguläffig und ftra i bar. Es muß immer wieder darauf aufmerffam gemacht werben, bag bie Geschäfisinhaber berpflichtet find, ihre Ware on jeden Raufer, borausgesett, daß derselbe ordnungsmößige Bezugs-icheine bat, abzugeben, folonge der Borrat reicht. Diesemigen Gewerbetreibenden, welche Woren zurüdhalten, um sie gegen Lebensmittel einzutausigen sehen sich der Gesahr aus, daß neben der Bestrafung ihnen gemäß der Bundebratsverordnung vom 25. September 1915 der Handebratsverordnung vom 25.

Weile ist die ilch in gen. Bon der Folizeiberwaltung ersahren wir, daß in der letzten Zeit bei Riefermann von Wilse aus die Nood Wilseland

Lieferimgen von Milch an die fist, Milchsaumel-felle mehrsach grobe Milchfällchungen festgestellt worden find. In einem Falle waren der als Bollmild abgelieferten Mild 86 Proz. Waller zugesetzt. Auch ist festgestellt, daß entrabnite Wild als Boll-mildt abgeliefert wurde. Gegen die Schuldigen ist das Strafverfahren eingeleitet, und die Ramen der betr. Landwirke werden nach Rechtsfraft des Urteils beröffentlicht werden. Die Landwirte nigen beforgung ber Kinder und Kronfen bestimmt ift und bak burch bie vorgenommenen Mildsfälfdungen febr leicht Erfrankungen ja selbst Todesfälle berbeige-führt werden können. Es wird eine fortgesetzte Idarfe Ueberwachung der Wilchlieferungen statt-füben und gegen Wilchfölisher rücksichtstos einge-

ideitten werben.

= Unfer Ruf nad Gilber für bie Antanisstelle im Borichusperein bat feinen sonderlichen Eindrud gemocht. Wenigstens wor dos Angebot am leb'en Anfaufstage wieder nicht nemmenswert. Die tommt bas nur? Es ift im Rreife doch wohl denug alten Gilbers vorhanden, bas für den Gigen. timer als foldes wertlos ift: alte Löffelden, Beliede ingwijden grofigemorbener Rinder, Ger-nettenringe, von überfluffigen Gobeln u. Löffeln dang zu ichweigen. Alfd nochmals: Beraus mit dem Silber! Die Bahl der Goldablieferer nöbert fich lett den 900. Sobold diefe voll find, wird eine Betlofung unter famtlichen Goldauflieferern berart Inttfinden, daß auf je bundert von ihnen ein grobes Eremplar bes befannten iconen Rompfichen semaldes entfällt. Wer also noch an dieser Ber-lofung teilnehmen will, möge sich eilen. Sie findet ther nur unter ben Ablieferern bon Gold ftatt nicht und bon Gilber.

Provinzielles.

11. April infolge eines Granatireffers ber Gefreite Johann Mais von bier im Alter von 25 Jahren. fore feinem Andenfen!

)!(Sabamar, 28. April. Der Jahnenjunfer ban's Bofing (Cobn bes Berrn Studienrates boling hierfelbft), der erft gu Beginn be. 38, in den Geeresdienst eintrat und mich Ajähriger Aus-lithung an die Westfront kam, hat sich in den schween Rompfen der letten Wochen fo ausgezeichnet, et er & reits jum Unteroffigier beforbert ind mit dem Eifernen Rreug 2. Rlaffe aussescichnet wurde.

Daufen, 28. April. Schüte Jotob Beder, Bobn bes herrn Wilhelm Beder von bier, erhielt bim Belbe ftebenden Sohnen des Berrn B. find im im Befipe Diefer Musgeichnung. 3mei Gobne efinden fich in frangösischer Kriegsgefangenschaft. Die Moloberg, 28. April. Gestern verstarb in bonn die Graffin Raroline von Balderbeifommiffes, herrn Grafen von Balberdorff. Beifetung erfolgt am Donnerstag, vormittegs

24 Uhr in der biefigen Familiengruft. horbenen Sirin Rentner Bolineber von Renne-

Heftige Gegenangriffe am Remmel, an der Lys und füdlich Umiens scheiterten verlustreich.

Deutscher Tagesbericht. BB. Großes Sauptquartier, 27. April. (%mtlid).)

Weitlicher Ariegsichauplak:.

Mördlich von Wntschaete fties fen wir bis an den Siidrand von Poormefeele vor. Frangolifdje u. englifde Divifionen verfudten vergeblich, uns den Kemmel wieder zu entreißen. Ihre am Vormittag auf der Front von Diehebufch bis Toker, in den Abend: ftunden aus der Gegend von Loker bis westlich von Dranuter angesetzten Angriffe bras den in unferem gener verluft: reich jusammen. Wo der Feind unfere Linien erreichte, unterlag er im Mahkampf.

Mordwestlich von Merville, auf dem Südufer der Ins und bei Givendyn Scheiterten feindl. Vors ftofe. Bwifden Scarpe und Som: me Erhundungsgefedite.

Siidlich von der Somme ver: bintete fid der Frangofe in mehr: fachem Anfturm bei und füdlich

rod wurde bei der gestrigen Ersatwahl herr Agl. Det.-Rat und Rentmeister Schmitt zum Rom-mung I andtag mit allen gegen eine Stimme

"Montabaur, 28. April. Die Schilferzohl am hiefigen Kaifer Wilhelm Gamnofium beträgt im neuen Schulfahr 241 Schiller gegen 233 Schüler

:?: Oberrod, 27. April. Hier traf die Trauer-botichaft ein, daß der Reservist Joh. Josef Gerg am 13. Jebruar im 32. Lebensjahre den Heldentod

erlitten hat. Er ruhe in Frieden! :!: Salz, 28. April, Am 13. April ftarb den Tod fürs Baterland der Landsturmmann Johann Sor ; von bier im Mter bon 30 Jahren. Gbre feinem Anbenfen!

Thittgert, 28. April. Schilbe Beinrich & eift, Sohn bes Berrn Mathias Fein von bier, erhielt im

Bejten das Eiserne Kreng 2, Rlaffe. V Dillenburg, 28. April. Die Schüller des biefigen fgl. Commofiums zeichneben gur & Rriegsonleibe den bisber noch nicht erreichten Betrag von 60 000 M. Durch Werbung wurden 153 865 M 311-

Lt. Franffurt, 28. Abril. Die ebennlige Asbeit-fabril von Louis Wertheim, Bergerftraße 207, in der jest Babierwaren und Korbeln bergeftellt wec-den, wurde Donnerstag abend durch ein Groß-feuer eingesichert. Da bei Ausbruch des Brandes die Alarmvorrichtungen gut arbeiteten, fomnten fich fämtilche Arbeiterinnen rechtzeitig in Sicherbeit bringen. Die zahlreichen Maschinen wurden größtenteils vernichtet. Die Feuerwebren fonnten fich lediglich auf die Erhaltung der ichwerbebrobten Rachbargebaude beschränfen, bt. Frankfurt, 28. April. Bur Bermeidung dauernder Verlufte läßt die Gadt von der nächsten

Woche an eine Erhöhung von 20 Biennig für das denen die Aufbringung der hoben Pleischvreise fdever fällt, follen an Stelle des Fleifches Rabt. mittel erhalten.

* Raffel, 28, April. Ein Arbeiter, der an Geld-mangel litt, gedachte dem auf die einsachte und schweilste Weise abzubelfen. Er borgte fich zumächft von einem Arbeitsfollegen als Betriebsfapital eine Mart. Mit diefer Mart ging er auf die Sparfaffe und gablte fie ein. Gein 3wed war erreicht, er erbielt ein Sparfaffenbuch, in bas als Ginfage die eine Marf eingetrogen wor. Bu Saufe ongefon-men febte er fich num bin und mafte mibbfam die 1 Mart in 10 000 Mart um. Dos fo veranderte Buch legte er am andern Tage wieder der Sparfaife por und berlangte die Ausgabiung ber gefamten 10 000 Mart. Die Beauten ber Gbartoffe mertten fofort die Falldung, die febr plump ausgeflibrt war, biegen den Monn einige Zeit warten und benochrichtigten die Bolizei, die bald erfcbien und den Gelbbedürftiaten, der fich bas Betrugen gar zu leicht vorgestellt batte, verhaftete.

Gingefandt.

)!(Limburg, 27. April. Ronfeffionelofe babere Daddenidule? Am borigen Dienstag ftand in der Rheinifden Bolfsgeitung ein fonberbare Nachricht aus Limburg zu lefen. Da biell nämlich hier eine konfessionskose höhere Mäbchenichule errichtet werben und Magistrat und Sindiverordneten-Bersammlung sollen bazu mitgewirft haben, bat sie zustande komme. Wir hatten erwartet, das in den hieligen Blättern von zuständiger Seite eine Verichtigs ung sommen werde. Da das aber bis jeht noch nicht ge-Schem ift, fo fcbeint etwas an ber Gache gu fein. Bir oten baber Marbeit barüber befommen und bitten

daher um Antwort auf die nachtlebenden Fragen;
1) Bon wem geht ber Plan aus, hier eine fonfestionslofe bobere Rabchenschale zu errichten? Bon fatholifden, protestantifden Ginwohnern? Cher von

2) Bir haben eine latholische höhere Rabehen-ichule, die Rarienschule und eine protestantische höhere Rabehenschule, das ebemalige Thansche Institut. Wer hat nun bas Bedürfnis, neben diesen beiben Ron-effionsschulen noch eine tonfessions to se böbere Mabehenichule zu errichten?

3) haben Magiftrat und Stabtverordneten Berfammlung ein foldes Bebürfnis anerfannt? Benn ja, wopaus leiten fie ein foldes Bedürfnis ber?

4) In bem Artifel ber Rheinischen Bolfsgertung bieft es, beibe Sorpericoften hatten nur Errichtung einer fol-chen Schule mitgewirft; worin besteht diese Mitwirfung. Gollen eine aus flädtischen Mitteln Zuschüffe zu einer solden Schule geleistet werden?

5) Das Zentrum tritt gemäß feinem Brogramm und feiner Tradition mit aller Entschiebenheit für Ronfessi on sich usen ein. Wir haben hier in Limburg einen Zentrumsberein und einen Zentrumsabgeordne-ten. Was sagen biese zu dem Blane der Errichtung

von Villers-Bretonneue. Hach dem Scheitern ftarker Eruhans griffe am u. nordlich vom Wals de von hangard faste der Feind am Madymittag feine frafte vornehmlich Marokkaner - ju erneutem Vorftoft gegen ben hangard:Wald und nördlich vom Luce-Bach jusammen. Die mehrfach wiederholten, durch starkes Artilleriefener eingeleiteten Verfuche, unfere Linien ju durch: ftofen, ichlugen fehl. Aus eigenem Entichluft fdritten bentiche Infanterie : Abteilungen beiber: feits des Luce:Baches zum Anpriffe, fauberten mehrere Ma: Schinengewehrnefter u. nahmen hierbei Frangofen gefangen.

Un ber übrigen Front nichts von Bebentung.

Liten:

Finnland: Berfuche des Feindes, unsere Tinien bei Lahti nach Often ju durchbrechen, fchei: terfen.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Antwort auf diese Fragen muß erfolgen. Es handelt sich um eine dach wicht ige Ungelegen beit, die nicht im Geheimen abgemacht und totgeschwiegen werden darf.

einer tonfestionslofen boberen Mabdenidnile bier in ber

Giner für viele.

Lette Ragrichten.

Raifer und Rangler halten an der Borlage unbedingt feft.

288. Berlin, 28. April. Die "Rorddentiche Allgemeine Beitung" erfahrt von einem Teilneh-mer ber gestrigen Beiprechung des Reichsfanglers mit Bertretern der Arbeitergemerfichaften. Der Rongler außerte fich bei biefer Gelegenheit zu den driftlich-nationalen Arbeiterführern auch über die Bahlrechts-frage. Er betonte, daß er mit dem preuß. Bahlrecht fiebe und falle. Bor einigen Tagen noch habe sich der Raiser ihm gegenüber dabin geauhert, daß er nach wie bor unbedingt auf dem Boden der Bablrechteberlage ftebe. Anderslautende Geruchte feien durchaus ungutreffend. Die Arbeiterführer verficherten dem Rangler, daß in der gesamten deutschen Arbeiter-bewegung keinerlei Reigung oder gar Absicht befo be in eine Streifbewegung einzutreten. Gerlichte, bie anders lauteten, hätten in der Arbeiterbe-wegung keine Begründung. Gehr erwünscht sei allerdings, dog von den militärischen und Zivilbeborden der Arbeiterbewegung ein größeres Ber-

ftandnis entgegengebracht werbe. Roln, 29. April. Bu der bevorftelenden Abftimmung über das preuß. 29 ablrecht erbalt die "Röln, Bolfozeitung" von besonderer Seite die Mitteilung, dog fich die Barteien am Dienstag auf furge Erflärungen beschränfen dürften. Die Soffnung fei nicht ohne Berechtigung, daß fich boch eine Debrbeit für die Regierungs. portage ergibt. Aber felbst wenn das nicht der Fall fein follte, fei noch nichts entschieden. Die Regierung werde feinen Anfah baben, aus dem Ergebnis ber übermorgigen Abstimmung irgend welche Folgerungen gu gieben. Gie werbe vielmehr das Ergebnis der zweiten Abstimmung abwarten, das ein negatives Ergebnis der erften Abfrimmung wohl andern fonne. ...

Der nationalliberale Preufentag unb bas gleiche Bablrecht.

280. Berlin, 28. April. Der am beutigen Conntag im preuß. Abgeordnetenhause iagende Breugentag der nationalliberalen Bartei nahm mit 419 gegen 127 Stimmen eine Entschließung an, worin er sich für das gleiche Wahlrecht im Sinne der Regierungsbortage erklärt. Er lehnte die Berantwortung dassit abs, wenn nationalliberale Abstendungt wenn nationalliberale Abgeordnete nach der Entschei-dung des Preußentages als maßgebender Barteilnstung nach dunch ihre Abstimmung den Ausschlag gegen das gleiche Bablrecht berbeiführen follten.

Staatoregierung und Bahirechtofrage.

Das Staatsurinisterium ift Samstag nachurittag 5 Uhr ju einer Sibung gusammengetreten, die meh-rere Stunden währte. Es befahte sich mit der Frage, wie sich die Regierung in dem Fall verhalten werde, daß die Einführung des gleichen Wahlrechts bei der am Dienstag beginnenden zweiten Befung dieser Borlagen abgelebut werden soll-te. Wie dem "Berliner Lok.-Anz." von zuverläsfiger Seite mitgeteilt wird, besteht nicht fo febr die Absidt, gegebenenfalls ichon jetzt den Landing aufzulösen und dadurch ichwere innerpolitische Kanmfe beraufzubeschwören, die Regierung ist vielmehr gewillt, auf anderem Wege dem Landtage zu zeigen, bog fie noch wie vor gesonnen ist, nicht von dem Boden der Regierungsvorlage zu weichen.

Dem geliebten Baterland.

28. Berlin, 27. April. Bon Generalfelbmarichall von Sindenburg ist dem Bräsidenten des preußischen Abgeordwienbauses Graf v. Schwerin-Löwih folgende Drahfung zugegangen:

"Dem preuß, Abgeordneienbause beebre ich wich für die sveundlichen Glückwünsche besten Dank gu fogen. Die Erfturmung bes Remmelift ein neuer Beweis ber ungebrochenen Angriffstrafe und des Sieceswillens unferer unvergleichlichen Truppen. Die Anersemung der Seimat für das Geleistete wird der Truppe ein Antporn fein, dem geliebten Baterlande einen baldigen liegreichen Frieden zu erkäuchfen."

Apern und Calais.

Die "Morning Boft" meldet am 16. Aprif: Die Rampfe an der Front deeben fich feit awei Tagen um Ppern. Go ift die Gefahr für Calais dringend, und bas englische Injelreich wird in die Rampfbanblungen unmittelbar bineingezogen.

Der Raifer im Rampfgelanbe am Remmel. Bom Rriegsberichterftotter Rort Rooner,

Schlachtfelb von Ppern, 26, April. Der senifer bat ben gestrigen Tag, an dem ber Kampf um ben Remmel ausgefochten und als deutscher Gien entichteden wurde, vom früheften Morgen an im Rampfgelande verbracht. Schon um 6 Uhr fand er fich auf einer vorgeichobenen Gelbstelle ein, die ben Blid über die Sobenguge fühmeitlich bon Poern freigibt, und die um diese Zeit des erften Tageslichte im Sall des gewoltigen Generüberfolles unfrer Geschütze geradezu erzitterte. Dieser donnernde Ebor der Geschütze, das Anfblitzen der Einschläge in dem noch dumftigen Höbenkande, die diesen Roundlinien, deren Qualm fich gleich dumfeln Bolfen über ben Sorizont legie, vereinigten fich zu dem g e wo ftigen Gindrud einer modernen Schlacht. Jeber Abidmiti des Stompfes, das Borgeben der Jenemvolze, der Schrim der Infanterie, das Abflowen der Feuer ließen fich genau verfolgen. Nach und nach brochten die Drübte die ersten Weldungen. die den guten Erfolg meldeten. Der Antier, bet fich in Begiettung des Oberbefehlsbabers einer Irmee befond, zeichnete felbst offe Ergebnisse in die Rorfen ein. Er blieb bis in die Rodmittagsstunden auf der Feldstelle und verließ fie erst, als die Mel-diengen bewiesen, daß der Tag einen gangen Erfolg für die deutsichen Waffen bedeute. Auf dem Rückmege zu feinem Quortier besichtigte er noch zwei Divisionen, Die fich im Loufe ber fümoften Ronmfe beionders ausgezeichnet hatten, und überall iprach er dabei von den berrlichen Leiftungen der Truppe, beren Sturmarbeit er fochen beebochtet batte.

Ein Fabren-Unglud auf bem Redar:

20-30 Berfonen ertrunten.

Gulingen, 29. April. Melbungen aus Eg. lingen befagen, bas Unglud babe fich bei ber Sammerichmiebe in der Rabe von Ober-Eflingen abgespielt. Zahlreiche Bersonen benutzten die auf eine Tragfraft von etwa 61 Berfonen berechnete Gabre und frürzten, ale dieje umichfug, famtlich ins Baffer. Biele fonnten fich felbst retten, andere wurden von berbeieilenden Leuten aus dem Baffer gezogen. Bis beute früh find aber bereits 14 Leichen aus dem Redar gelandet worden. Man nimmt an, daß insgesamt 20-30 Berfonen, bei dem Unfall ums Leben gefontmen find.

Gin englisches Torpebeboot untergegangen.

Genf, 28. April. Bie Savas aus Algeriras meldet, ift ein englisches Torpedoboot wührend einer Erfundungssahrt vom Sturme überrascht worden und untergegangen. 12 Matrofen find ertrunfen.

Geft ber Mufang.

Barich, 27. April. Bon der denticen Sampt-fampffront erhält die "Rene Burch. Big." folgende Eigendrabtung: Bei meinem mehrtvöchigen Be-judy an der Front von Kanen bis Pasichendaele überzeugte ich mich verfönlich bavon, daß die Truppen angeochtet aller Anstrengungen und Entbehrungen von unerschäftlerlichem Angriffsgeiste erfüllt find. Berhältnismäßig geringe Berluste und der trot großer Geländeichwierigfeiten gut geord-nete Rachichub an Kriegsgerät und Berpflegung tragen dagir bei, daß Bertrauen im die Führung fite von weuem zu festigen. An der Front be-gegnet man immer wieder der Ansicht, daß die bisberigen Unternehmungen erft den Anfang des gro-ben laugfriftigen Angriffs bilben.

Drei Rilometer vor Mpern.

ISB. Berlin, 28. Aprif. Rach bem Abweifen ber teindlichen. Gegenanarisse sübrte am Abend des 27. Moril unser Gegenstoft und über die frühere Linie binans, so das durch das schnelle Ausassen aus eige-nem Entschlich der Truppe, die den Ort Lofer sich verheidisch des Kolpis östlich des Ortes genommen und der Geaner vom Höhenruden füdweftlich Loberhof geworfen wurde. In Laufe des Bormittons lag von Boormeneele die Bailleul vorübergebend flatfes feindliches Feiner auf unse-ren Linien. Unter dem Drud unierer geftrigen Er-folge nach dem Berluft der Sebene des weithin be-berrichenden Semmel begann der Geaner im Boern-Bogen, von unferen Trusben schaft verfolgt, au weichen. Die Uebertvindumg der Stendbuchlinie indlich Langemark führte au Rab-fomnien und für den Leind au verlaftreichen Ge-Steenbuchline indich Langemard fibr e au Rab-fambien und für den Keind au verluftreichen Es-aenanarissen. Im Lause des 27. Avil wurde an der Stosie Buticoete Tvern das dicht nördlich des Kamulfnies liedende Schlost sowie der Ort Boorme-seele gestirmt. An beiden Seiten habte der Keind starten Bideriund geleistet und dementsbrechend lavere Berluste. Er ließ mehrere sundert Gefongene in unferer Sond,

Auch Grangofen bor Geebrugge.

288. Bern, 27. April. Laut Barifer Blattern wirften bei dem englischen Angriff gegen Geobrilgge u. Oftende auch fransölische Torpedobootsaerstorer mit.

Giner ber Tapferften.

288. Berlin, 27. April. Wie gabe fich ber Gegner wehrte und wie topfer die Unferen fampften, erweist folgendes Beispiel: Ein deutscher Unteroffizier wurde ben feinen Kameraden mit neun Bajoneitstichen noch lebend aufgefunden. Gr hatte fich allein einer liebermacht von Frangosen erwehrt, von benen 18 tot und fcwer verwunder um ihn herumlagen. Das Giferne Rreng Gefter Rlaffe, bas ibm bierfür bom Dibifiondnicht mehr am Leben.

Die Rampfe in Finnland.

299. Stodfolm, 28. April. Das funifche Saupt. quartier meldet: Willmannstrand ift von unseren Truppen genommen. Bor Biborg neue Erfolge: Der rechte Fligel bes Feindes wurde burch eine umgebende Flankenbewegung von der Festung Biborg obgeschnitten.

Der Bormarich in ber Ufraine.

BB. Mosfau, 27. April. (Renter.) Antlicht wird mitgeteilt, daß der uframisch-deutsche Bormarich gegen Rurof fortgesett wird. Die Eisenbahn

Bur Gottesbienftorbnung.

Anbetungsberein ber Frauen u. Jung-frauen. Am Mittwoch um 7% Uhr ift in ber Sa. Annafirche eine &l. Reffe für bas verstarbene Bereind-mitglied Frau Elijabeth Bauer.

Berantwortt. für die Angeigen: 3. D. Do e.r. Bimburg.



Rad Gottes bl. Willen ftarb ben Belbentod fire Baterland in den schweren Kümpfen in Jeindes-fand am 14. April, morgens 2 Uhr, infolge einer feindl. Granate, mein einziger, herzensguter Gobn Bruder umd Reffe, ber Geft.

in einem Ref.-Inf.-Regt., 10. Romp. Inhaber bes Gifernen Rrenges II. Rlaffe,

noch 3% jähriger treuer Pflichterfüllung, im Alter bon 25 Johren.

Wer ihn gefamit, wird unfern Schwerz gu mirdigen wiffen und ihm ein frommes Anderden im Gebete betrabren.

In tiefer Trauer:

Il Frau Beinrich Mais Bime., geb. Burggraf umb Toditer.

Dehru, Ems, Diffelborf, 27. April 1918.



Tobes-Anzeige.

Du gingft bon und mit fdmerem Bergen, Und hoffteit auf ein Bieberfeb'n, Doch größer find jeht unfere Schmerzen, Da biefes tonn nicht mehr gescheh'n. So rube fanft, ba gutes Derg. Ber bich gefonnt, fühlt unfern Schmerz.

Lieferschüttert erhielten wir die traurige Rachricht, bag mein innigftgeliebter Gatte, treuforgender Bater meines Kindes, vielgesiebter Gobn, Schwiegersohn, lieber Bruder, Schwager und Onfel, Laubfturmmann

in einem Landmehr-Jufanterie-Regiment. Inhaber bes Giferneuen Arenges 2. Rlaffe,

nach 3% jähriger treuer Pflichterfüllung am 13. April, im Alter von 30 Johren den Helbentod für jein Bateriand gestorben ist.

Bir bitten um ein ftilles Gebet für ben teuren Beritorbenen.

In tiefem Schmerg:

Die trauernbe Gattin, Bater, Schwiegereltern und Gefdwifter.

Familie 3oh. Dorg.

Salz, Rennerod und Frankreich, 26, Apr. 1918.

Das Trouerunt für den Gefallenen findet Dienstag 31, April, morgens 7 Uhr, in Sals

Todes-Anzeige.



Du warft fo gut, bu ftarbft fo frul, Wer dich gefannt, vergift dich nie, Du gntes Derg, ruh' ftill in Frieden, Da broben feben wir uns wieder.

Rach längerer ichrechicher Ungewißbeit erhielten wir die traurige Rodnicht, daß mein innigstge-liebter Mann, unfer guter, treusorgender Bater, Schwiegeriobn, Bruber, Schwager und Onfel, ber

im 5. Garde-Regt. gu Fuß Inhaber bes Gifernen Rreuges 2. Maffe,

noch 3% jähriger treuer Pflickterfüllung am 13. Februar im 32. Lebensjahre den Heldentod fürs Bateriond erfitten bat.

In tiefem Schmerg: From Joh. Jof. Gerg, geb. Schilling nebft Rinber und Anverwandten.

Oberrob, Westerburg, Riederschelden, Remscheid, Gelfenfirchen, Duisburg, Frankreich, Siegen, den 27. April 1918.

Sintt Rorten.

Dantfagung.

Bur die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Beimgang meiner lieben guten Frau

Anna Dittel

geb. Riditer

für die gablreichen Blumenspenden sowie für die troftreichen Worte bes herrn Defan Obenaus fage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dont.

Limburg, den 26. April 19,8.

(3918

Georg Divel, Agl. Bobnbofsborfteber.



Mm 2. April ftarb auf bem Felbe ber Chre ben Selbentod ber

aus Mensfelben.

Berr Miller war bor feiner Ginberufung in unferem Sauptbüro in Limburg angestellt und hat fich ftets als pflichttreuer, itrebfamer Mitnebeller bewährt, dem wir gerne ein ehrendes Andenken be-

Mit Beren Müller ift bereits ber britte aus unferer Mitte gefallen.

Besterwoldbrüche G. m. b. S. Limburg E.

Limburg, den 28. April 1918.

(3894)

Todes-Anzeige. .



Nach Gottes bl. Willen furt ben Selbentod fürs Baterland in den schweren Kämpfen in Feindesland om 12. April, abends 10 Uhr, infolge einer feindl. Granate, mein innigftgeliebter Gatte, unfer einziger, herzensguter Golin, Bruber, Schwoger, Onfel und Reffe, Berr

Jakob Bierenfeld

Hornift-Gefr. in einem Rej.-Inf.-Regt., 5 Romp. Inhaber bee Gifernen Areuges 2. Rlaffe,

nach 31/jähriger treuer Pflichterfüllung, im Alter pon 33 Jahren.

Ber ibn gefannt, wird unfern Schners gu wiirdigen wiffen und ihm ein frommes Andenken im Gebete betwehren. (8847

In fiefer Trauer:

Frau Murie Bierenfelb geb. Biufimanu mebft Bater, Gefchwifter und übrigen Berwandten."

Beiligenroth, Eisberg (Bapern), Ober-Erbach, Effen, Fronfreich, den 25. Mpril 1918,

Städtische Kriegsfürforge.

Die Brot- und Mild-Gutideine fonnen von ben Rriegerfamilien am Dienstag, Den 30. April bormit-tags bon 8-1 Uhr, auf Bimmer 12 bes Rathaufes in Empfang genommen werben. Die Wilchtarten find vorzulegen.

Limburg, ben 27. April 1918.

Der Bürgermeifter.

Rote Rüben.

Dienstag, den 30. April d. 38. nachmittags bon-5 Uhr Bertauf von roten Riben in ber Rommertiichule [Rosmartt 20], das Pfund ju 25 Pfg. Limburg, den 29. April 1918.

Städtifche Lebenomittel-Bertaufeftelle.

Mittwoch ben 1. Dai bs. 38., mittage 12 Hife, nfangend tommen im Gemeindewold Renter? haufen, Diftrift Didenfdeib: 604 Rm. Buden-Scheit und -Anüppelholg,

882 Rm. Reiferholg in Saufen, ca. 500 Stuff Wellen.

Sodenn Donnerstag, ben 2. Mai, mittags 12 Uhr anfangenb, in berichiedenen Diftriften: Birfo 22 geften Giden-Stammbold, Stammden u. Stangen, Deichseln (Bagnerholz) zur Berfteige-

Anfangend an beiden Tagen hinter dem Friedhof, Diftrift Didenfcheib.

Rentershausen, den 26. April 1918.

Diefenbach, Bürgermeifter.

In unfer Genoffenschaftsregister ist bei Nr. 22, Fuffinger Cpar- und Darlehnstaffenverein, eingetragene Genoffenschaft mit unbeschränkter Haftung in Guffingen beine folgendes eingetragen worden: Bandwirt Georg Reif II. Fuffingen ift aus bem Borftande ausgetreten. Die Genoffenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 21. März 1918 aufgeföft. Liquidatoren find die bisberigen Borftandsmitglieder, Gaftwirt Wilhelm Wilhelm und Maurer Johann Jung, beide in Juffingen. habamer, ben 22. April 1918.

Ronigl. Amtogericht III.

für dauernde Arbeit sofort gesucht. \$898

Tiefbauunternehmung, Baustelle Wirges, Glasfabrik.

Meine Wohnung befindet fich jett Untere Grabenstrake im Saufe ber Jahrrad. und Rahmafdinenhandlung

Des herrn Gottlried Schafer. Rarl Riefer, Schneidermeifter.

und alle Reparaturen werden forgfältigft ausgeführt.

Peter Turnfef aus Wiesbaden,

gur Zeit einige Tage in Limburg. Unmelbungen im Gafthaus "Stadt Cimburg." Braves, fleifiges

Dicalinanathen'

Fran Dr. Witt,

Dabamar.

Sausmädden

3913 bei Ibftein, Tannus

madden für Dans- unb Bandwittichaft fofort gefucht

Bungeres, fauberes, braves

Mädchen

in flein. haushalt gum balb.

Grau R. Mppel,

Beilburg a. b. Bahn,

Abolfftrage 14, L

fucht jum 15 Mai ob. 1. Jum

bas Rochen tann und alle

Sautarbeit mit einer Stunbenfrau verrichtet. Bafche außer-

Fran Dr. Ing M. R. Lehmann, Brauboch, Rhein.

Gebelb, allemft Fran, 42 3.

in Ruche, Saush u. Gefcaft burchaus tichtig, wunfct fofort

paffenben Birfungofreie.

Briefe beforbert bie Expeb.

Fitr fleinen Daushalt fuche

braves, ordnungsliebendes,

Mädden.

Fran &. Grimfehl, Altenfirmen, Befterwalb.

Fraulein

in Stenographie, Schreibmafd.

und Buchführung bewandert,

Schriftliche Angebote unter

Sauberes, junges

fofort gefucht. Dafelbit ift

Belegenbeit geboten, fich im

Daustalt weiter auszubilben.

Dienfimäddjen,

hauptfächlich in Garten, Feld u

Bieb, Bemirtichaften faft felbit.

Batteröheim,

Wirtschafterin

für meinen einfach bürgerlichen,

frauenlofen Saushalt (eine

Ferfon) ju 1. Mai b. 38. ge-

Gut Empfohlene, welche nicht

baufig gu mechfeln liebt, molle

Dominental PreuBer,

Mite Landitrafi -

Tüchtige 2. Arbeiteaf?

Braves, purerlaffinen

Dienstmädchen

ffir Baudarbeit und ein

Wajdymäddjen

Rab. in ber Expedition

Monatsmadmen

Diegerftrafe 89.

Geb. Franlein

fucht gu ihrer weiteren Mus-

bilbung Stellung im befferen

Dff etb. unt 3842 an bie

in Dabama

ST DD C .

Geldwifter 3fe'i

Begborf [E

fich melben bei

für fofort gefucht.

ftanbig bemanbert, gefucht.

Rothofftraße 21.

ftelle b. Raff Boten

Bu erfr. in ber Weichafts.

fucht Unfangefrelle.

3806 an bie Expedition.

Giat auch aufe Land.

unter 3806

6100

indtiges felbstanbiges

balb. Mingebote an

Junges Chepaar mit 1 Rinb

Bu erfr. i. b. Exp.

Cintritt gefucht.

Fran Beter Bud, Domane Gaffenbuch

Braves fleißiges Dienft-

für ein Dofgut gefucht.

Bu mieten gefucht:

Möbl. Zimmer mit Roft gum 15. Mai gefucht.

bas etwas tochen tann für fleinen Argthaushalt gefucht. Angeb. unter W. H. 3857 an bie Exp. Befucht ein gut mobi.

Bimmer. Off. m. Preisang. unt. 3861 b. 30. 4. an bie Erp.

In bermieten:

Cajon möbliertes WHEN HAD COM. in befferem Daufe gu vermieten.

Rab. Exp. b. Bl. Möbl, Zin mer

Grantfurterftraße 58 L su taujen gejucht:

permieten.

Gut erhaltenes Minderbetichen

ju tanfen gefucht. Moberes Expedition.

In berlaufen:

Swei prachtvolle neue Beiligen-Bilber gu verfauf. 8878 Salgaffe 18, 2. Ct.

abzugeben gegen Saatscheine vom Kommunalverband.

KariKeliler, Limburg. 8883

Dabe ein mittelfdimeret 21der rufen. Bre ..

Bu erfr. Exp.

Vini Raninden (6 Wochen alt), Belg. Deutich getreust, ju verfaufen. Zirias.

Salmideib [Weftermalb]. Eine junge frifchmilchenbe

Ziege mitgrei Mutterlammer ficht gu vertaufen. Bittme 3atob Müller,

Dehingen [Beftermalb]. Ein Ginfpanner-Borberwagen, ein Ginfpannertompi. Bierbegeng gu berfauten. 3oh. Stel. Diefenbach 2., Mieberhabamar.

Gine Comebewage ju verfau'en. Efchhöfermeg 12.

Küchenabfälle [Rartoffelichalen] abjugeben Speifehaus, Salgaffe 15. 3775

Swei Rinderwagen faft neu zu verfaufen. Staffel, Coblengerftrage 137

Offene Stellen:

Daushälterin für fofort ober 1. Dai in frauentofen fleinen Saushalt, ein burchaus felbftanbiges

Mädchen oder Witne, welche auch Intereffe f. Garten bat, gefucht. Bweitmabchen gur Berfügung. Geft. Angeb. mit nah. Ang. unt. 8589 an bie Erp. b. Bl.

Braves, fleifiges Dienstmädchen bas tochen tann, in fleinen, ruhigen Mrathaushalt, Rafie Robleng, balb gefucht. 3798

Bu melben Limburg, Stephanshugel & parterre. Monatsmäddien für gange ober halbe Tage gefucht. Bu erfr. Erp. b. 181.

Mlädchen

auf bas Land für fofort gefucht. Raberes in ber Weichaftsftelle. 8796. Gefchafteftelle b. Big. Dienstmäddien.

tüchtig, juverläffig, f. befferen, fleinen, Danshalt noch Roln in gute Stellung balbigh grfucht.

Bufdriften erbeten an Frau Paul Kreizschmar. Roin-Martenburg, Alteburgerftrage 333.

> donatsmädden gelucht.

Frau Carl Lorenz Wwe Monatomäddien

gefucht. Raberes in ber Ge fchaftsibelle. Melteres, guverläffiges

für Dausarbeit jum balbigen Eintritt gefucht. Bu eifragen in der Gen Sut empfohlene

gejucht Gebr. Reuß, Limburg, Pabnbofftraßt.

Ein in allen Sonsarbeiten bemanbertes orbentliches

Fran Julius Jagbenden

Dienstmädchen gefucht für Sausarbeit. B. Sübinger, Montabaut, 3860 Großer Marft 16.

Braves, fleifiges Dienstmädehen in bauernbe Stellung bei guter Behandlung und Ber-

pflegung gefucht. 3867 Frau Raufmonn Lambb, Eltville a. Rh, Wegen Erfrantung meines Mabchens fuche gu fofort ab. 1. Mat ein tadtiges

Mädchen bas fcon in Stellung mar.

Frau Bermann Rojenthal, gegenüber bem Bahnhof. Eftetiges, fleifiges

jum 1. ober jum 15. Dai go Grau Rart Bruggaler,

Döbr. Reliner-Lehrling per fofort gefucht.

Limburg [Bahn]. Für einen 14jabr. braven fath. Jungen wird Lehrftelle bei einem Schmiebe- ober Schloffermeifter gefucht. Um Rab. in ber Gefchaftsftel be. Blattes.

Bingere und attere filt fofort gefucht.

Biegetei Becher,

Dauborn. Für den Fahrdien bes Raffauer Boten auf ben Befterwald fuchen wir eine geeignete Berfon. Bewerber aus Dontabaut ober Limburg tommen be Bugverbinbungen megen in Groge. Bu melben in ber Egpeb. Des Raff. Boten

Widerruf.

gu Limburg. 3860

Die Beleidigunge welche wir gegen die led. Maria Diejenbad ausgesprochen haben, nehmen wir hiermit els unwahr zurück. 9.- Cabamar, 27. 9pril 1918 gez. Frau J Becker, " Frau Joh, Gastelet.

Erteile gründlichen iluter richt tut Klavieripiel.

Räh. unt. 3871 a. d. Cop Ein junger grauschwarzer

Wolfsipig auf ben Ramen "Hilli" borend entlaufen Bor Antauf ober Borenthalten mirb gemarnt. Bieberbringer erhaft 30

30h. Bearg Guth, Walbmühlen.

6mri

(Marti 23 A berr Art

ber ftuly ERIT! fdjü erlyi BI mnd pon

Dun

Sta

fen

Mor

越

Len Ofti Not ben 280 Reuel

> 혦 finis win

> > 200

Meru minbe Trans mehre meben 2 MG H mngr 6 **抽 部**

Oberi

legen

ein fe

2 **Bolla**i om 9 Beber iber !

Erabe Die 6 Sei! Edylo geben Den peutic bes 2 lun bentik

BODUL teide 8 Gentler. midit Mm I Murb Erroic Meter

Bähr nepal Rome

Direction